

Lückentext

Palliative Care

- Lösung -

Palliative Care, auf Deutsch sinngemäß Palliativversorgung, ist im Gegensatz zur heilenden (**kurativen**) Versorgung, eine Linderung lediglich der **Symptome** einer Krankheit.

Palliative Care ist daher meist bei nicht mehr **heilbaren** Erkrankungen indiziert.

Die Angst vor dem Verlauf der Erkrankung und dem baldigen Tod belastet die familiären und sozialen Strukturen. Daher ist Palliative Care immer auf den Betroffenen und sein **Umfeld** ausgerichtet. Im Rahmen der Palliativversorgung werden so auch Besuche durch ehrenamtliche Mitarbeiter im **Hospizdienst** und andere Beratungsangebote vermittelt.

Gerade am Lebensende haben die Betroffenen häufig Angst vor körperlichen Symptomen wie Schmerzen oder **Dyspnoe** (Luftnot). Zur Behandlung dieser körperlichen Symptome werden oft Opioide wie **Morphin** oder **Fentanyl** benötigt.

Häufig sind auch Störungen des Magen-Darm-Traktes wie **Übelkeit** und Erbrechen oder Probleme beim Abführen und womöglich ein **Illeus** (Darmverschluss). Symptome der Haut können Gelbfärbung (Ikterus) und damit verbundener Juckreiz (**Pruritus**) sein. Es können „Tumorzungen“ durch **Exulcerationen** entstehen, die durch Entstellung, **Geruch** und Blutungen belasten. Durch Veränderungen im **Gehirn** können Verwirrheitszustände oder Krampfanfälle ausgelöst werden.

Können Symptome auch durch palliative Maßnahmen nicht gelindert werden, ist als Ultima Ratio (Mittel der letzten Wahl) eine palliative **Sedierung** möglich, die den Belasteten durch bestimmte Medikamente entspannt oder schlafen lässt.

Ein wichtiger Bereich in der Palliative Care ist die Vorsorge für die letzten Lebenstage und -wochen. Gerade das Umfeld der Betroffenen ist oft verunsichert, da am Lebensende Hunger und **Durst** ausbleiben und sich im Sterbeprozess beispielsweise die **Atmung** durch Rasseln u.a. verändert.

Wenn diese Behandlung am Lebensende besonders aufwändig ist, können die Betroffenen in spezialisierten stationären Einrichtungen versorgt werden: in einem **Hospiz** oder auf einer **Palliativstation**. Im eigenen Zuhause oder in Pflegeheimen und anderen Wohneinrichtungen ist die Versorgung im Rahmen der **SAPV** durch ein Palliative Care Team (PCT) möglich.

